



Leitfaden

Die vier größten Kostentreiber bei der Lohnabrechnung

Personio

Inhalt

01 Einleitung

02 Die vier größten Kostentreiber bei der Lohnabrechnung

#1 Nicht aufeinander abgestimmtes Setup

#2 Hin und Her bei der Kommunikation

#3 Mit Gesetzesänderungen mithalten

#4 Unzufriedene (HR-)Teams

06 Fazit

EINLEITUNG

Die Lohnabrechnung wird oft als ein notwendiges Übel angesehen, dabei gehört sie zu den wichtigsten Prozessen im Unternehmen.

Ein pünktliches Gehalt entscheidet nicht nur über Ihre Mitarbeiterzufriedenheit – in der Lohn- und Gehaltsabrechnung stecken auch viele Kostenfallen und -potenziale.

Zu den größten, teils versteckten, Kostenfaktoren gehören:

- ineffiziente Prozesse,
- mangelndes Datenmanagement,
- ständige gesetzliche Änderungen und
- unzufriedene Mitarbeitende

Diese Kosten sind oft schwer zu kontrollieren und zu quantifizieren, können aber die Rentabilität und das Wachstum Ihres Unternehmens erheblich beeinträchtigen.

Dieser Leitfaden beleuchtet die größten Kostentreiber in der Lohnabrechnung und zeigt auf, wie Sie diese Kosten einsparen und gleichzeitig Ihr Arbeitgeberimage verbessern können.

#1

Kosten für ... ein unpassendes,
nicht abgestimmtes Setup

Die Herausforderung

In vielen Unternehmen sind die HR- und Lohnabrechnungsprozesse fragmentiert und veraltet, wodurch der manuelle Aufwand deutlich steigt und Fehler schneller passieren. Insgesamt mangelt es an Transparenz und Kontrolle über den gesamten Lohnabrechnungsprozess.



-  Es gibt kein dediziertes, einheitliches System für alle Daten, was zu Silos führt, die Effizienz spürbar mindert und (Personal-)Kosten erhöht, z. B. durch ungenutzte Benefits, für die das Unternehmen aber dennoch zahlt.
-  Unternehmen mit manuellen Prozessen wenden bis zu 19 Arbeitstage im Jahr mehr für die Lohnabrechnung auf als diejenigen mit automatisierten Systemen (bei ca. 100 Mitarbeitenden). Das sind 152 Arbeitsstunden und 4.408 €, die sie verlieren können.*
-  Die Abhängigkeit von einer einzigen Person, anderen Abteilungen oder Drittanbietern verursacht Verzögerungen und somit Zeit- und Geldverlust.

Die Kosten

12 Euro

für die Erfassung von Stammdaten pro Mitarbeiter:in
und Monat (Statistisches Bundesamt 2024)

4.408 €

mehr pro Jahr wegen manueller
Prozesse (basierend auf Agenda).

27 %

der Payroll-Verantwortlichen passt private Pläne an den
Abrechnungszyklus an (Personio Payroll Studie 2024)

Die Lösungen

01 Ein zentrales System

Wenn Sie Personal- und Lohnabrechnungsprozesse in einer Software durchführen, brechen Sie Silos auf, nutzen Daten funktionsübergreifend und erhöhen so Ihre Effizienz.

02 Automatisierung

Der Lohnabrechnungsprozess sollte so einfach und automatisiert wie möglich ablaufen, um Fehler präventiv auszumerzen und Verzögerungen künftig zu vermeiden.

03 Integration

Mit der Integration aller Daten in ein zentrales System wird die Transparenz für Ihre Mitarbeitenden erhöht und die Abhängigkeit von anderen Abteilungen reduziert.

#2

Kosten durch ... zu viele
Kommunikationsschleifen

Die Herausforderung

Verantwortliche für den Lohnabrechnungsprozess investieren jeden Monat viel Zeit und Aufwand für die Kommunikation mit internen und externen Beteiligten.

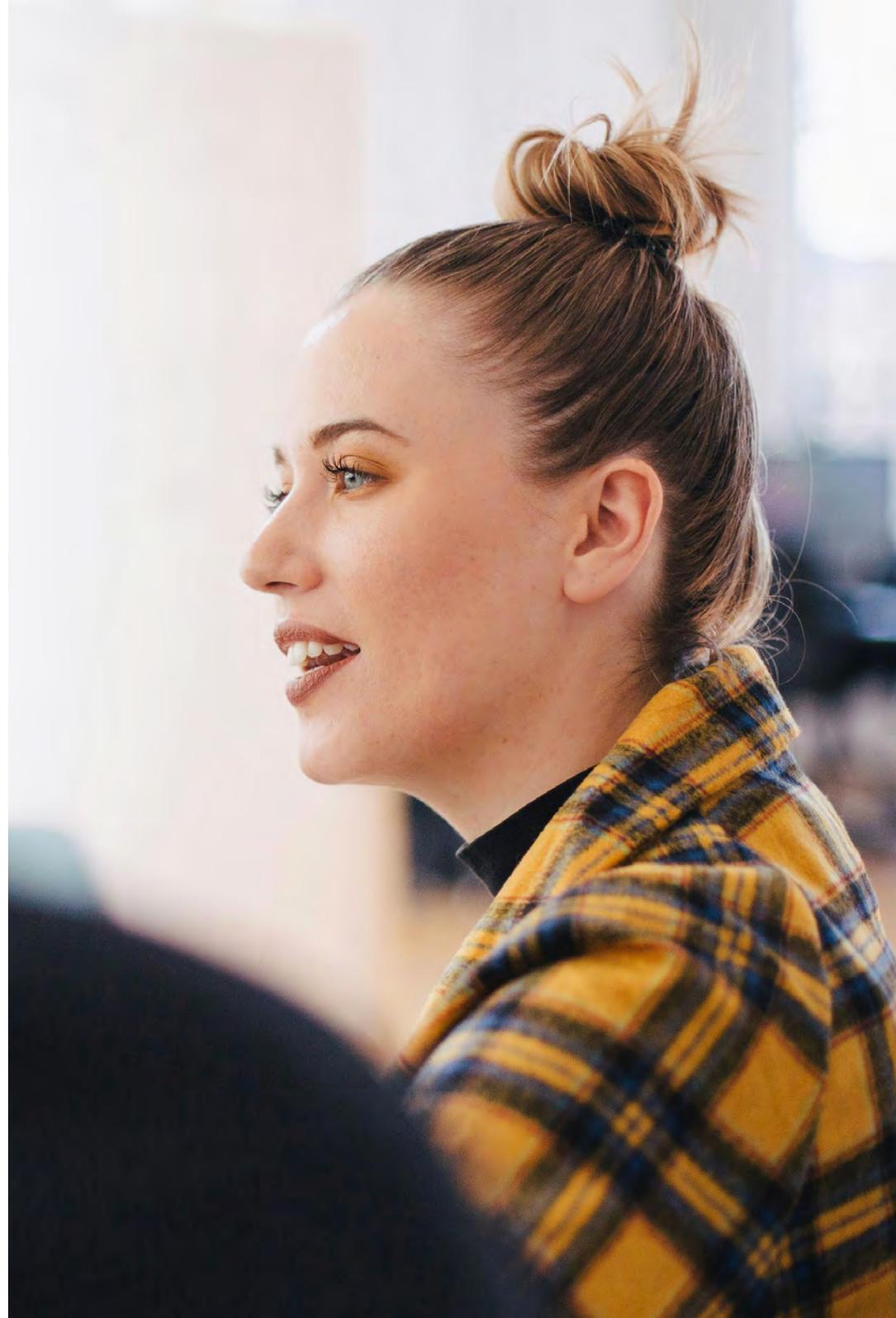
#1 Intern

Interne Kommunikationsschleifen mit der Buchhaltung und das Warten auf Informationen von Kolleg:innen können ein bis drei Arbeitstage einnehmen – und damit 232 € bis 696 € pro Monat (bei einer 40-Stunden-Woche).

Zudem häuft sich die Kommunikation mit Mitarbeitenden wegen Beschwerden durch fehlerhafte Berechnungen oder Nachfragen.

#2 Extern

Externe Kommunikationsschleifen, insbesondere mit der Steuerberatung und Sozialversicherungsträgern, verlängern den Prozess zusätzlich und führen zu Frustration bei allen Beteiligten.



Die Kosten

232 €
bis 696 €

pro Monat für die interne Kommunikation

33 %

Mitarbeiterbeschwerden wegen fehlerhafter
Abrechnungen (Personio Payroll Studie 2024)

30 %

Zeitverlust pro Monat für die nicht-fachliche
Kommunikation mit Mandanten (Steuerberater Arne Keller)

Die Lösungen

01 Synchronisierte Daten

Wenn Personal- und Lohnabrechnungsprozesse in einer Software durchgeführt werden, werden Daten automatisch synchronisiert und Nachfragen reduziert.

02 Korrekte Berechnungsregeln

Eine gute Software berücksichtigt alle relevanten Berechnungsregeln für die Lohnabrechnung und stellt sicher, dass die Ergebnisse immer stimmen.

03 Verbesserte Datenqualität

Konsolidierte Daten in einem System reduzieren das Risiko von Fehlern sowie Systembrüchen, denn die Daten müssen nicht zwischen mehreren Systemen und Parteien hin- und hergeschickt werden.

04 Weniger Beratungskosten

Die verbesserte Datenqualität führt zu weniger Absprachen und Kommunikationsschleifen mit der Steuerberatung, was Beratungskosten reduziert und Ihrer Steuerberatung ermöglicht, Beratungsdienstleistungen punktgenau einzusetzen, z. B. für strategische Themen.

Tipp: In dieser Webinar-Aufzeichnung zeigt Ihnen Steuerberater, Arne Keller, wie Sie Ihre Abrechnungsprozesse optimieren und effizienter mit Ihrer Steuerberatung zusammenarbeiten.

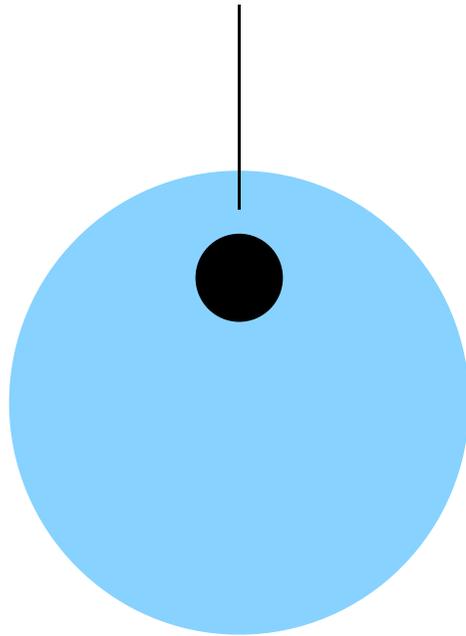
#3

Kosten durch ... rechtliche Verstöße

Die Herausforderung

Gerade im Bereich der Lohnabrechnung gibt es häufige Gesetzesänderungen. Sie zählen zu den größten Faktoren, die die Abrechnung erschweren. Verständlich, denn es hat weitreichende finanzielle Folgen, wenn sie nicht beachtet werden.

20 Mio. €



Eine ADP-Studie zeigt, dass 32 % der Unternehmen mindestens zwei Zahlungszyklen pro Monat benötigen, um Fehler zu korrigieren. Das können je nach Unternehmensgröße 10 bis 80 Arbeitsstunden und somit 290 € bis 2.320 € betragen.

Auch die unzulässige Verarbeitung und der unzureichende Schutz von Mitarbeiterdaten schlagen aufs Budget und können bis zu 20 Mio. Euro kosten. Unternehmen müssen zum Beispiel besonders vorsichtig bei der Verteilung von Lohnzetteln über den Postweg sein, da die Briefe auch in falsche Hände geraten könnten.

Unternehmen, die vorsätzlich oder leichtfertig gegen ihre Meldepflicht zur Sozialversicherung verstoßen, müssen mit einem Bußgeld in Höhe von 25.000 Euro rechnen.

Auch die unzulässige Verarbeitung und der unzureichende Schutz von Mitarbeiterdaten schlagen aufs Budget und können bis zu 20 Mio. kosten.

Die Kosten

**290 €
bis 2.320 €**

für die Korrektur von Fehlern (basierend auf ADP-Studie)

Bis zu 20 Mio. €

bei unzulässiger Verarbeitung und unzureichendem
Schutz von Mitarbeiterdaten (Mobilitätsmagazin)

Bis zu 25.000 €

bei Verstoß von Meldepflichten (zoll.de)

Die Lösungen

01 Automatische Anpassungen

Lohnabrechnungslösungen, die automatisch auf gesetzliche Änderungen reagieren und entsprechende Anpassungen vornehmen, entlasten Sie bei Compliance-Themen.

02 Eingabevalidierung

Bei automatischen Eingabevalidierungen stimmen Mitarbeiterdaten von Anfang an und es kommt zu keinen Datenfehlern.

03 Automatische Kommunikation

Moderne Software-Lösungen übernehmen die gesetzliche Kommunikation mit Sozial- und Versicherungsträgern und senden, sobald eine Betriebsprüfung angekündigt wird, eine gesammelte Übersicht aller Lohnabrechnungen (sortiert nach Jahr) an die Prüfinstanz, sodass HR hier nicht aktiv werden muss.

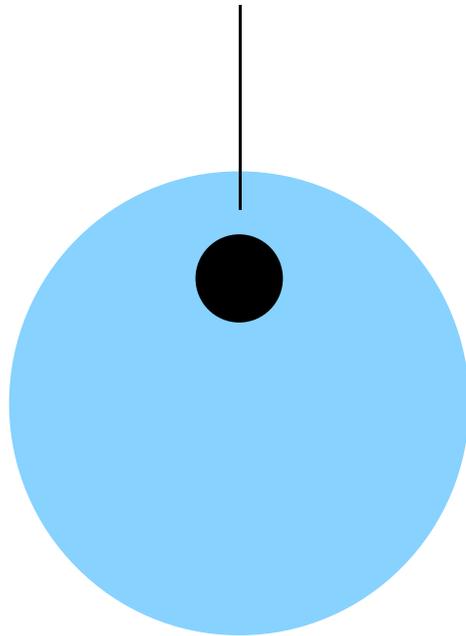
#4

**Kosten durch ... unzufriedene
Mitarbeitende und Personalabteilungen**

Die Herausforderung

Fehler in der Lohnabrechnung und Verzögerungen bei der Auszahlung können zu Vertrauensverlusten und Produktivitätseinbußen bei Mitarbeiter:innen führen – und letztendlich auch zu einer höheren Fluktuation beitragen.

Nur 19 %



der befragten Mitarbeitenden sind emotional an ihr Unternehmen gebunden.

Der Engagement Index 2023 von Gallup zeigt, dass nur 19 % der befragten Mitarbeitenden emotional an ihr Unternehmen gebunden sind. Das führt zu Produktivitätsverlusten, die die deutsche Wirtschaft bis zu 167,2 Mrd. € kosten könnte.

Eine höhere Fluktuation sorgt für höhere Recruiting-Kosten, zum Beispiel: Bei 75 % der Unternehmen bringen drei Einstellungen pro Jahr nicht den erhofften Erfolg und verursachen Kosten in Höhe von mindestens 295.000 €.

Frustration bei Personalabteilungen kann zu mehr Fehltagen und Kündigungen führen: Ein Fehltag kostet ein Unternehmen 316 €, während eine Neueinstellung mit dem Doppelten der reinen Gehalts- und Nebenkosten eines Jahres zu Buche schlägt.

Die Kosten

167,2 Mrd. €

wegen mangelnder Produktivität ([Gallup](#))

295.000 €

für die meisten Unternehmen, die dreimal pro
Jahr eine falsche Einstellungsentscheidung
treffen ([Personnel Today](#))

316 €

pro Fehltag von Mitarbeitenden ([Gallup](#))

Die Lösungen

01 Zuverlässiges System

Die Implementierung eines zuverlässigen und benutzerfreundlichen Lohnabrechnungssystems steigert die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen und der Personalabteilung.

02 Mehr Eigenverantwortung

Über den Employee-Self-Service tragen Mitarbeitende neue Adressen o.ä. selbst im System ein – HR bestätigt nur noch. So rutscht keine Datenänderung mehr durch und Personaler:innen haben weniger Aufwand bei der Aktualisierung.

03 Transparenz in der Lohnabrechnung

Durch eine transparente und pünktliche Lohnabrechnung wird das Vertrauen, die emotionale Bindung ans Unternehmen und somit die Produktivität der Mitarbeiter:innen gestärkt.

04 Zeitersparnis

Das Payroll-Team kann sich auf strategische Aufgaben konzentrieren, anstatt ständig Fehler korrigieren und Routineaufgaben erledigen zu müssen.

FAZIT

Die Kosten, die durch ineffiziente Lohnabrechnungsprozesse entstehen, sind meist nicht auf den ersten Blick erkennbar. Sie reichen von erhöhtem Arbeitsaufwand und Kommunikationsproblemen bis hin zu Bußgeldern und unzufriedenen Mitarbeiter:innen.

Unternehmen, die in moderne, automatisierte Abrechnungslösungen investieren, können diese Kosten erheblich reduzieren und ihre Effizienz sowie ihre Rentabilität steigern.

Die Zeit, die für manuelle Prozesse und Fehlerbehebung aufgewendet wird, kann so in das Wachstum und die Entwicklung des Unternehmens investiert werden.



Lohnabrechnung, wie sie sein sollte

Bereit, Ihr Unternehmen vor völlig vermeidbaren Kosten zu schützen? Je länger Sie an veralteten Systemen festhalten, desto mehr Kosten entstehen für Ihr Unternehmen, und zwar Tag für Tag.

Deshalb entscheiden sich hunderte Unternehmen für Personio Payroll:



Kostensparnis

Die Cloud- und Entwicklungsagentur "ARES" konnte ihre Lohnabrechnungskosten deutlich reduzieren, da die Abrechnung nun automatisiert abläuft und weniger Fehler passieren.



Zeitersparnis

Das IT-Systemhaus "bytewerk" konnte die Dauer der Lohnabrechnung von vier Tagen auf eine Stunde verkürzen.



Weniger Kommunikationsschleifen

zwischen Kanzlei und Mandant bei der AIOS Tax & ReDI School of Digital Integration.

Wir unterstützen auch Sie dabei, Ihren Lohnabrechnungsprozess schneller, präziser und müheloser zu gestalten.

Jetzt Beratungsgespräch vereinbaren

Personio